

Kunstsommer, KUSO 2013 „Strom aus der Kunstdose“ Auf Krickelstein

Angeregt durch die Veränderung des Hunsrück von einer Kulturlandschaft zu einer Energielandschaft startete der Leiseler Künstler Christian Sparn zu Beginn des Jahres einen Aufruf an befreundete, bekannte regionale und überregionale Künstlerinnen und Künstler sich mit den Themen: Energie, Kraft, Bewegung und Wind auseinander zu setzen.

Vom 20. Juli bis zum 17. August 2013 sind nun die Werke von 8 Kunstschaaffenden auf dem vom Landkreis 2012 im Wettbewerb „Mehr Natur im Garten“ prämierten privaten Aussengelände in Leisel „Auf Krickelstein“ (Flurbezeichnung) zu sehen. Jeweils Sa. und So. von 14.00 Uhr bis 19.00Uhr, wochentags nach Vereinbarung ist die Ausstellung, die ausschließlich im Freien stattfindet, geöffnet.

Folgende Werke werden zu sehen und zu erleben sein:

Bärbel Busch, Schwollen widmet sich dem Themengebiet mit einer Mülldesign-Installation, die mit einem Augenzwinkern auf ressourcensparende Umweltgestaltung durch Wiederverwertung verweist.

Margit Kuhnle, Laufersweiler lädt mit einem sogenannten „Erinnerungskasten“, der den Blick auf eines der neu erbauten Windräder in Wilzenberg-Hußweiler lenkt, den Besucher ein, sich dem Prozess des Erinnerens im Augenblick des Sehens zu nähern.

Eine gemeinschaftlich gestaltete Skulptur präsentieren die Hinzerather Kunstschaaffenden Rüdiger Luckow und Bruni Kluss. „Die Windbraut“ wendet sich innerhalb einer Energiespirale dem Osten zu, dem Element Luft, und ist bereit, sich mit der Erde zu verbinden.

Der seit 10 Jahren im Hunsrück lebende Künstler Christian Sparn präsentiert erstmals an seinem Wohnort in Leisel ein „Virtuelles Abenteuer in der Dunkelheit“. Bei dieser

Rauminstallation findet sich der Besucher auf einer Reise in eine andere Welt wieder. Dabei wird er mit Hilfe einer Tonbegleitung über verschiedene Situationen in eine Art "Gehirnkino" geleitet. Der Titel: „Windakrobatik“ verspricht dabei einige Turbulenzen.

Die im rheinland pfälzischen Kördorf auf einer Mühle lebende Künstlerin Birgit Weidmann lädt den Betrachter ein, sich in ihrer Installation „Energietankraum“ der freien Energie zu widmen und Energie zu tanken. Weidmanns Kunstaktionen sind geprägt von der Fragestellung, welche Bestimmung die Kunst für die Gesellschaft hat.

Stets sehr bewegt geht es beim Münchener Gebildebaumeister Martin Stiefel zu, der sich bevorzugt mit kinetischen Installationen beschäftigt. In einer Kooperationsarbeit mit der Münchner Künstlerin Gertraud Gspahn präsentiert er das Werk „strepitus folii“, wobei kleine im Baum aufgehängte Bildchen über einen Schlauch mit Hilfe eines Blasebalgs bewegt werden.

Sehr gespannt darf man auch auf die Malerei und das Objektwerk des Dachauer Aktionskünstlers Dieter Schulz sein, der sich künstlerisch schon lange speziell mit Windenergieanlagen, Wind und Flügel und deren geschichtlichen Bezüge in der Kunst beschäftigt.

Die bundesweit agierende Gruppe „Die Tütenmacherinnen“ präsentieren zur Ausstellung eine verwandelte Gemeinschaftsarbeit. Jede der Künstlerinnen hat unabhängig von der Anderen einen Beitrag an dem Objekt geleistet und es so ergänzt. Es entstand eine Wanderarbeit mit dem Titel: „Das Kraft Werk“.

Zusätzlich zur Ausstellung wird es an den Wochenenden diverse Programmpunkte zum Themenfeld geben. Weitere Infos können unter der mobilen Nummer 0177-1472908 erfragt werden.

Veranstaltungsort:

Christian Sparrn und Martina Zipf, An der Hub 10, 55767 Leisel